

Alpenvereinssektion Bayerland. E. V.  
in München.

## Verzeichnis

der im Laufe des Jahres 1911 stattfindenden Übungsturen.

Datum	Übungstur	Führer	Datum	Übungstur	Führer
<b>1. Januar</b>	Rotwand Schi	Franz Kröner	<b>2. Juli</b>	Alpspitze-Hochblasen	Anton Hübel
6. (Hl. 3 Könige)	Wallberg-Risserkogel „	Franz Kröner	2.	Scheffauer (Nordwand)	Jos. Dettendorfer
8.	Feichteck-Klausenberg „	Ludwig Zrenner	<b>9. Juli</b>	Überschreit. der Drei Halten	K. Stubenrauch
15.	Feichteck-Hochries „	H. Schallhammer	16.	Überschr. d. Dreitorspitzen	O. Marschall
22.	Alpspitze „	W. Bojer	23.	Musterstein (Westgrat)	W. Schmidkunz
29.	Kitzbüheler Horn „	Eugen Oertel	23.	Grießspitzen (Mieminger)	Paul Meyer
<b>5. Februar</b>	Jägerkamp „	Karl Tauer	30.	Elmauerhalt (Kopftörlgrat)	Franz Nieberl
12.	Windstierkopf „	W. Gruber	<b>6. August</b>	Hochwanner (Nordwand)	Dr. F. Nicolay
19.	Fockenstein „	Dr. F. Hahn	13.	Regalpturm (Überschr.)	Ad. Deye
26.	Alpspitze „	Andr. Sattler	15. (M. H'fahrt)	Totenkirchl	Anton Hübel
<b>5. März</b>	Alpspitze „	K. Stubenrauch	20.	Kumpfkarspitze	J. Nieberl
12.	Pfeiferkogel-Kitzbühel.Horn „	Jos. Kuchler	27.	Ofelekopf (Überschr.)	Fritz Berger
15.—23.	Sonnblick u. Glocknergruppe „	W. Gruber	<b>3. September</b>	Kleinkaiserl-Sonneck	Jos. Kuchler
19.	Alpspitze „	Paul Meyer	8. (Mariä Geburt)	Sonntagshorn	F. J. Seitz
25. u. 26. (M. Verk.)	Widersbergerhorn-Galtenbg. „	Leo Husler	10.	Wörner	A. Demmel
<b>2. April</b>	Krottenkopf „	Fritz Berger	17.	Musterstein (Südwand)	Fritz Berger
9.	Wetterspitzen „	Eman. Scherer	24.	Schüsselkar (Westgrat) und Leutascher Dreitorspitze	G. Bäumler
13. mit 17. (Ostern)	Schweiz „	H. Staudinger	<b>1. Oktober</b>	Kleiner Waxenstein	W. Bojer
16.—17. (Ostern)	Reiter-Alm „	F. J. Seitz	1.	Gratwanderung Judenscharte-Kellenschrofen	H. Staudinger
23.	Alpspitze „	Emil Gerber	8.	Sonneck	Franz Kirner
30.	Schneefernerkopf „	Jos. Färber	15.	Plankenstein (Nordwand)	Rich. Scheid
<b>7. Mai</b>	Juifen	Karl Tauer	22.	Arnspitzen	Jos. Dettendorfer
14.	Plankenstein Ostgrat	Franz Kirner	29.	Kampenwand (Überschr.)	Ludwig Zrenner
21.	Kampenwand (Überschr.)	W. Bojer	<b>1. Nov. (Allerh.)</b>	Ruchenköpfe	G. Mayr
25. (Chr. H'fahrt)	Kampenwand (Überschr.)	Franz Kröner	5.	Heidwand-Wendelstein	Karl Tauer
28.	Hochkienberg	W. Schmidkunz	12.	Alpspitze	Franz Kröner
<b>4. u. 5. Juni (Pfgst.)</b>	Reiter-Alm	Ad. Deye	19.	Plankenstein (Überschr.)	Franz Kröner
11.	Sonneck	Jos. Färber	26.	Hochmiesing Schi	Eugen Oertel
15. (Fronleichn.)	Elmauerhalt (Kopftörlgrat)	Franz Nieberl	<b>3. Dezember</b>	Stümpfling-Roßkopf „	Dr. F. Nicolay
18.	Scheffauer (Nordwand)	Jos. Klammer	8. (Mariä Empf.)	Friederspitzen „	Paul Meyer
24. u. 25. (Johanni)	Hoher Dachstein	E. Gutmann	10.	Rotwand „	Fritz Berger
24. u. 25. (Johanni)	Hinterraintalschrofen	Andr. Sattler	17.	Brecherspitze „	O. Marschall
29. (Peter u. Paul)	Partenkirchner Dreitorspitze	Eugen Oertel	24.—26. (Weihn.)	Kitzbüheler Alpen „	Franz Kröner

Das Nähere über diese Turen ist an den Sektionsabenden oder beim Turenwart, Herrn Franz Kröner, Spitzwegstrasse 4 und bei Herrn Jos. Hermann, Hutfabrikant, Bayerstrasse 19/23, Hotel Rheinischer Hof, zu erfragen. Auch in dem alpinen Teil der „Münchener Neuesten Nachrichten“ findet sich jeweils eine diesbezügliche Notiz.

Falls eine bekanntgegebene Tur nicht stattfinden sollte, ist dies gleichfalls bei Herrn Jos. Hermann zu erfahren und zwar je einen halben Tag vor der beabsichtigten Abfahrt.

Für alle Turen können Anmeldungen jetzt schon beim Turenwart erfolgen. Bei allen Turen mit beschränkter Teilnehmerzahl ist persönliche Meldung bei dem betreffenden Führer erforderlich.

DNN  
17/10/16

# „Sportliche Zielstellung“ erfüllt

## Jahres Bergsteiger der DDR im Jahr 1985 in die KDVR

bedeutete, dass bereits zwei  
gten Bergsteiger zu Gunsten  
nannten Genossen aus der  
usscheiden mussten.  
bis 29. Oktober 1985 besuchte  
steigerdelegation unter Lei-  
tungsmitglied des Präsidiums  
des Bezirksfachausschusses  
DWBO, des Genossen Sieg-  
s, die KDVR und wurde vom  
für Körperkultur und Sport  
mitglied, den Genossen Kim Ju  
ngen. Als ständiger Betreuer  
steigerdelegation aus der

befreundeten DDR fungierte das Mitglied  
der Internationalen Abteilung beim  
Sportkomitee der KVDR Genosse Ri Son  
Gun. Damit auch die parteilosen Sport-  
freunde aus der DDR die Situation in der  
KVDR politisch richtig verstehen, gaben  
die Genossen der DDR-Botschaft „... gute  
politische Unterstützung“ und erklärten  
die „ökonomische Entwicklung der  
KVDR sowie ihrer Außenpolitik beson-  
ders in Hinblick auf Südkorea“.

### Eine kolossale Felswand, ein Paradies für unsere Kletterer

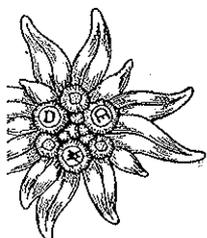
Dann war es soweit. Nach einer Stadt-  
rundfahrt durch die Hauptstadt Pjöng-  
jang führte die Busfahrt an das Japanische  
Meer und auf der Küstenstraße in  
das ersehnte Kumgang San, in der DDR  
als Diamantgebirge geläufig, mit seinen  
kolossalen Felsmassiven. Es war bekannt,  
dass hier Bergsteigen als Sport nicht existi-  
erte und es für die Felskletterer aus der  
DDR unendliche Erschließungsmöglich-  
keiten geben würde. Bereits nach der  
Durchsteigung der unberührten Süd-  
wand des Baribong meinten die Erstbege-  
her des außergewöhnlich schweren Auf-  
stiegs „Blumenpflücken“, Bernd Arnold  
und Dirk Völkel, dass dieser Teil des  
Gebirges ein Paradies für Kletterer sei.  
Folgerichtig haben sich beide für einen  
zweiten Neuaufstieg im obersten Schwie-  
rigkeitsbereich mit der Bezeichnung  
„Kristall“ (9a/VIII-) entschieden. Nach-  
dem den beiden Kletterern in der 3. Seil-  
länge sprichwörtlich „die Haare zu Berge  
standen“, war die vierte Seillänge  
„eigentlich ein Hochgenuss“. So konnten  
sie das Problem an diesem kristallartigen  
Felsstück erfolgreich abschließen. Am

gleichen Tag richtete die Seilschaft Bernd  
Zimmermann und Dietmar Heinicke am  
Baribong drei neue Kletterrouten im  
Schwierigkeitsbereich „besonders  
schwer“ erfolgreich ein. Und die Berg-  
steiger Achim Schindler und Georg  
Arnold absolvierten an diesem Tag am  
Granitmassiv zwei Erstbesteigungen im  
mittelschweren Bereich. Am Folgetag  
wurden weitere mittelschwere bis extrem  
schwere Kletteraufstiege von den bereits  
am Vortage aktiven Erstbegehern einge-  
richtet. Dabei brachte der Neuaufstieg  
von Bernd Arnold und Dirk Völkel am  
Ostpfeiler vom Sudschongbon mit der  
Bezeichnung „Weg des Dankes“ (9c/IXc)  
die persönliche Wertschätzung des Auf-  
enthaltes zum Ausdruck.

Darüber hinaus haben Bernd Arnold  
und Dirk Völkel auf Wunsch der Zeit-  
schrift „Korea“ im Gebirge Myohyang  
verschiedene Kletterszenen demonstriert  
und erkannten dabei, dass von Seiten des  
Sportkomitees der KDVR großes Interesse  
am Aufbau dieser Sportart bestand. Diese  
Feststellung basiert auch auf der Tatsa-  
che, dass gerade „in Südkorea ein tech-  
nisch hochentwickeltes Bergsteigen be-  
steht“. Deshalb übergab die Bergsteiger-  
delegation der DDR beim Abschlussem-  
pfang dem Sportkomitee der KVDR ihre  
vollständige Bergsteigerausrüstung. Der  
Delegationsleiter Siegfried Anders infor-  
mierte den Deutschen Turn- und Sport-  
bund der DDR am 5. November 1985:  
„Das Auftreten unserer Sportfreunde  
während des gesamten Aufenthaltes war  
vorbildlich... Aus unserer Sicht wurde  
von uns die politische und sportliche  
Zielstellung dieser Fahrt in die KVDR  
erfüllt.“



deutschen Volksrepublik,  
Foto: Bernd Arnold



# Alpenvereinssektion Bayerland (e. V.)

Aus den praktischen Abenden des Jahres 1905 u. 1906.

Gegenstand	Vorzüge	Zu haben bei	Preis
<b>Schutzkleidung</b> gegen Regen und Wind, aus silbergrauem, doppelt gummiertem Battist: a) Wettermantel mit Ärmeln b) Kapuze c) Beinschützer.	Leicht, warm, rasch trocknend, dauerhaft, vollständiger Schutz gegen Nässe und Wind.	<b>J. Klepper</b> , Touristen-ausrüstungsgeschäft, Rosenheim.  <b>C. Biber</b> , Touristen-ausrüstungsgeschäft, München, Theresienstraße 48.  <b>K. Bullinger</b> , Schneidermstr., München, Kaufingerstr. 33.	a) Mk. 15.— bis Mk. 18.20 b) Mk. 3.50 c) Mk. 5.80  a) Mk. 12.— bis Mk. 19.50 b) Mk. 2.75 bis 3.50 c) Mk. 4.50 bis 6.—
<b>Rucksack</b> mit seitlich oben angebrachten Außentaschen.	Sehr geräumige Außentaschen; kein Hängenbleiben derselben beim Aufsteigen.	<b>C. Biber</b> , München.	Mk. 7.75
<b>Bergschuhe</b> , an der Spitze mit stählernen Griffen versehen, Sohlen und Oberleder mit besonderen Einlagen.	Angenehm beim Aufwärtsgang über Gras und Schnee; vorteilhaft beim Klettern; vollständig wasserfest.	<b>L. Dreher</b> , Schuhmachermstr. München Schleißheimerstr. 16, Eing. Rottmannstr.	Für Herren: Mk. 23.— Für Damen: Mk. 21.—
<b>Ski-Schuhe</b> von Juchtenleder in Lauparform, mit vorstehenden Sohlen und Absätzen.	Keine seitliche Reibung des Oberleders; kein Herabgleiten des Fersenriemens; hohe verstärkte Spitze, daher kein Zehendruck.	<b>A. Reinbold</b> , München, Schleißheimerstr. 8.	Mk. 28.50
<b>Reparaturschienen</b> für Skibrüche.	Rasch, leicht und sicher.	<b>C. Biber</b> , München.	Mk. 1.50 das Paar.
<b>Lange Lodenhose</b> , von den Knöcheln bis unter die Arme reichend, zum Skilaufen.	Macht Weste, Schneestrümpfe und Wadenbinden entbehrlich; kein Druck auf die Muskulatur des Unterschenkels; schützt gegen das Eindringen von Schnee in den Hosenbund und gegen Erkältungen.	<b>K. Bullinger</b> , München.	Mk. 18.—
<b>Jacke</b> aus Rohseide mit Ärmeln. (Als Weste zu tragen.)	Warm, winddicht, sehr leicht. (120—200 gr.)	<b>K. Bullinger</b> , München.	Mk. 13.75 bis 17.25
<b>Cailler-Chocolade</b> , bittere Qualität.	Erregt kein Durstgefühl und keine Verdauungsstörung; sehr wohlschmeckend.	In größeren Conditoreien.	Tafel zu 100 g 50 Pfg.
<b>Getrocknete Bananen</b> .	Ausgereifte Früchte, nahrhaft, gut bekömmlich und wohlschmeckend; weit billiger als frische. (Stück ca. 3½ g)	<b>C. Biber</b> , München.	1 Pfund 75 Pfg.
<b>Vegeta</b> (ein Gemisch aus Feigen, Bananen, Johannisbrot, Nüssen, Mandeln und Datteln).	Sehr nahrhaft (16% Eiweiß, 25% Fett, 36% Kohlehydrate, 6% Nährsalze), leicht verdaulich, wohlschmeckend.	<b>C. Biber</b> , München.	1 Pfund 80 Pfg.



# SEKT. BAYERLAND

Der unterfertigte Ausschuß der Alpenvereins-Sektion Bayerland gestattet sich zu der am Sonntag, den 25. August 1912 stattfindenden

**Feierlichen Einweihung**

der

**Fritz Pflaumhütte**

im Griesener Kar (Wilder Kaiser)

geziemend einzuladen.

**Bergheill!**

Der Ausschuß der Sektion Bayerland des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins

# FEST-ORDNUNG

**Sonntag, 25. August 1912**

7 Uhr früh

Zusammentreffen an der Abzweigung des Steiges ins Griesener Kar vom Weg: Griesener Alpe—Strippenjoch  
Aufstieg zur Hütte (2 Stunden)

9 Uhr

**Einweihung d. Hütte**

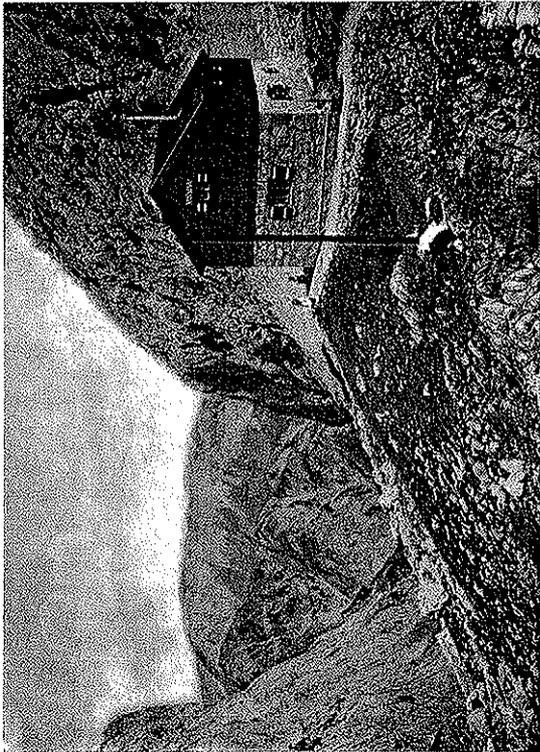
11 Uhr

**Frühstück**

1 Uhr nachmittags

Abstieg nach St. Johann bezw. Kufstein

ALPENVEREINSSEKTION BAYERLAND E. V.



EINWEIHUNG  
DER  
FRITZ PFLAUMHÜTTE  
IM GRIESENER KAR  
(WILDER KAISER)

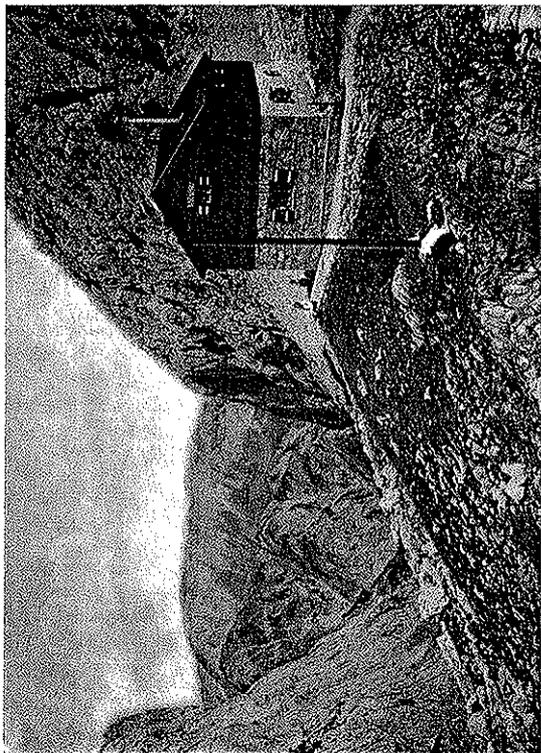
SONNTAG, DEN 25. AUGUST 1912

Die FRITZ PFLAUMHÜTTE ist dem Andenken unseres langjährigen Mitgliedes Dr. Fritz Pflaum geweiht, der an den Folgen eines Unfalles starb, den er am 25. August 1908 bei einer Besteigung des Mönches im Berner Oberland erlitten hatte. Die Hütte wurde aus Mitteln erbaut, die der Sektion von dem Witwe Dr. Pflaums, Frau Lina Pflaum und dem Vater Herrn Adolf Pflaum zu diesem Zwecke überwiesen wurden.

Die neue Hütte liegt 1865 m hoch im Griesener Kar, im östlichen Teil des Wilden Kaisers, sie ist mit dem Alpenvereinschüssel zugänglich, unbewirtschaftet und ohne Proviant, bietet 14 Lagerstätten und dient als Stützpunkt für die zahlreichen Touren in der Umrandung des Griesener Kars, von denen Lärcheck, Gamsfluchten, Adkerlspitze, Hochgrubachspitze, Törltürme und -Spitzen, Regalpiurm hervorgehoben seien. Die Fritz Pflaumhütte ist von den Bahnstationen St. Johann in Tirol oder Kufstein aus am besten zu erreichen. Entfernungen: Kufstein—Hinterbärenbad ( $2\frac{3}{4}$  Std.)—Stripsenjoch (2 Std.)—Wegabzweigung ( $\frac{1}{2}$  Std.)—Fritz Pflaumhütte (2 Std.) oder St. Johann—Gasteig—Griesener Alpe (3 Std.)—Fritz Pflaumhütte (2 Std.).

Am Einweihungstage ist für einfache kalte Bewirtung Fürsorge getroffen. Die Lager sind vom 24. bis 25. August für die angemeldeten Gäste reserviert.

ALPENVEREINSSEKTION BAYERLAND E. V.



EINWEIHUNG  
DER  
FRITZ PFLAUMHÜTTE  
IM GRIESENER KAR  
(WILDER KAISER)

SONNTAG, DEN 25. AUGUST 1912

Die FRITZ PFLAUMHÜTTE ist dem Andenken unseres langjährigen Mitgliedes Dr. Fritz Pflaum geweiht, der an den Folgen eines Unfalles starb, den er am 25. August 1908 bei einer Besteigung des Mönches im Berner Oberland erlitten hatte. Die Hütte wurde aus Mitteln erbaut, die der Sektion von dem Witwe Dr. Pflaums, Frau Lina Pflaum und dem Vater Herrn Adolf Pflaum zu diesem Zwecke überwiesen wurden.

Die neue Hütte liegt 1865 m hoch im Griesener Kar, im östlichen Teil des Wilden Kaisers, sie ist mit dem Alpenvereinschüssel zugänglich, unbewirtschaftet und ohne Proviant, bietet 14 Lagerstätten und dient als Stützpunkt für die zahlreichen Touren in der Umrandung des Griesener Kars, von denen Lärcheck, Gamsfluchten, Ackerlspitze, Hochgrubachspitze, Törlfürne und -Spitzer, Regalpiurm hervorgehoben seien. Die Fritz Pflaumhütte ist von den Bahnstationen St. Johann in Tirol oder Kufstein aus am besten zu erreichen. Entfernungen: Kufstein—Hinterbärenbad (2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Std.)—Simpsonjoch (2 Std.)—Wegabzweigung (1/2 Std.)—Fritz Pflaumhütte (2 Std.) oder St. Johann—Gasteig—Griesener Alpe (3 Std.)—Fritz Pflaumhütte (2 Std.).

Am Einweihungstage ist für einfache kalte Bewirtung Fürsorge getroffen. Die Lager sind vom 24. bis 25. August für die angemeldeten Gäste reserviert.